

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion SPD & PIRATEN

Herr Frenzel

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Drucksache 1760/26; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Konzept künstlicher Baum für überhitzte Fußgängerzonen ; öffentlich

Sehr geehrter Herr Frenzel

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Ist der Stadtverwaltung das Konzept bekannt und wie bewertet sie dieses?

Das Konzept „ecotrii“ ist der Stadtverwaltung bekannt. Ein Einsatz wird jedoch aus fachlicher Sicht abgelehnt.

Der „ecotrii“ bzw. ein vergleichbares Produkt kann die Funktionen eines Stadtbau baumes nicht ersetzen. Ein vitaler Baum erbringt über Jahrzehnte gleichzeitig Leistungen für Verschattung und Verdunstungskühlung, CO₂-Bindung, Luftreinigung, Biodiversität, Wasserrückhalt und Bodenentwicklung. Die begrünte technische Konstruktion erreicht diese Ökosystemleistungen weder in ihrer Breite noch in ihrer Dauerhaftigkeit. Der „ecotrii“ ist demnach nicht mit einem natürlichen Baum vergleichbar.

Hinzu kommt, dass es sich um ein technisch komplexes und bislang nicht langjährig erprobtes System handelt. Bewässerung, Sensorik, Wassertank und weitere technische Komponenten müssen zusätzlich zur Vegetation dauerhaft kontrolliert und unterhalten werden. Damit entstehen neue, herstellerspezifische Wartungsanforderungen außerhalb der etablierten Kernaufgaben der kommunalen Grünflächenpflege. Im öffentlichen Raum sind außerdem Beschädigungen, Vandalismus und unsachgemäße Nutzung als zusätzliches Betriebsrisiko zu berücksichtigen.

Auch die ökologische Gesamtbilanz überzeugt uns nicht. Herstellung, Transport, technische Ausstattung, Wartung, Ersatzteile und spätere Entsorgung stehen einer vergleichsweise begrenzten Vegetationsleistung gegenüber. Eine belastbare unabhängige Lebenszyklus- beziehungsweise CO₂-Bilanz, die einen ökologischen Vorteil gegenüber konventionellen Begrünungsmaßnahmen belegt, liegt nach derzeitigem Kenntnisstand nicht vor.

Seite 1 von 4

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de

Internet: www.erfurt.de

Rathaus

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Stadtbahn 2, 3, 6

Haltestelle:

Fischmarkt

Die Anschaffungskosten liegen nach öffentlich verfügbaren Angaben bei rund 30.000 Euro je Element. Transport, Aufstellung, Wartung und Ersatzteile können zusätzliche Aufwendungen verursachen.

Deshalb sind bodengebundene Baumpflanzungen, die Verbesserung bestehender Baumstandorte, Entsiegelungsmaßnahmen sowie einfache und robuste Verschattungslösungen eindeutig vorzuziehen. Wo dies gegenwärtig oder auch mittelfristig nicht möglich ist, können ergänzend mobile Begrünungslösungen eingesetzt werden. In Erfurt wird hierfür bereits „mobiles“ Großgrün in Form von Bäumen in großen Pflanzkübeln verwendet. Dabei wird darauf geachtet, möglichst klimaresistente und hitzetolerante Gehölze mit einem zugleich geringen Pflegebedarf einzusetzen, wie beispielsweise bei der Kübelpflanzung in der Eichenstraße.

Nicht zuletzt vermag die öffentliche Darstellung des Systems die fachlichen Vorbehalte nicht auszuräumen. Die Darstellungen auf der Website <https://kessel.tv/marienplatz-stuttgart-ecotriis-schattenspender-hitze/> beispielweise wurden durch das Stadtplanungsamt geprüft und stellen sich als Renderings beziehungsweise KI-generierte Visualisierungen heraus. Sie zeigen damit keine tatsächlich beobachtete Nutzung im öffentlichen Raum. Die dargestellte Akzeptanz durch Bürgerinnen und Bürger ist folglich nicht belegt. Belastbare Erkenntnisse zur tatsächlichen Nutzung, Aufenthaltsqualität und Praxistauglichkeit liegen damit bislang nicht vor.



Quelle: kessel.tv/marienplatz-stuttgart-ecotriis-schattenspender-hitze/

Der tatsächliche Nutzen muss sich noch erweisen, alle im Internet gefundenen Bilder sind Renderings bzw. KI-generiert und stellen nicht die tatsächliche Annahme der Maßnahme durch die Bürger dar.

2. Wäre das Konzept z. B. auf dem Anger, dem Willy-Brandt-Platz und anderen Fußgängerzonen umsetzbar?

Die Stadtverwaltung Erfurt hat in der Planung für den öffentliche Raum vor allem im hoch verdichteten Altstadtbereich bereits umfangreiche Prüfungen zur Möglichkeit der Begrünung durchgeführt. Wo irgend vertretbar, wird die Anpflanzung von möglichst großem Grünvolumen vorgesehen. Auf dem Willy-Brandt-Platz wurde bereits "mobiles" Großgrün in Form von Bäumen in großen Pflanzkübeln verwendet. Die Stadtverwaltung ist dabei bestrebt, möglichst klimaresistente, hitzetolerante Pflanzen, die wenig Pflege bedürfen, zu verwenden (z. B. die Kübelpflanzungen an der Eichenstraße).

Auf öffentlichen Plätzen, die regelmäßig auch als Veranstaltungsflächen dienen und eine hohe Verkehrsbelegung durch Fußgänger, ÖPNV und Radfahrer aufweisen, sind die Möglichkeiten, permanente oder auch temporäre Beschattungselemente oder Bäume einzuordnen, aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsinteressen eingeschränkt. Auch die Anforderungen der Feuerwehr, die vorhandene Möblierung und weitere konkurrierende Nutzungen schränken die Möglichkeiten stark ein.

Es wird jedoch geprüft, ob die in Erfurt bereits verwendeten Pflanzkübel auch mit höher wachsenden, "echten" Pflanzen besetzt werden können, um die Verschattung in den entsprechenden Bereichen ohne erhöhten Mitteleinsatz zu optimieren.

Auch aus fachlicher Sicht wird ein Einsatz des „ecotrii“ nicht befürwortet, siehe Antwort von Frage 1. Es entstehen zusätzliche Anforderungen an Pflege, Betrieb und Unterhaltung. Im kommunalen Betrieb wären damit regelmäßig Personal- und Fahrzeugeinsätze sowie, abhängig vom jeweiligen Standort und der Art der Arbeiten, gegebenenfalls zusätzliche Sicherungsmaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum verbunden. Hierzu bestehen aktuell keine personellen Reserven.

In diesem Zusammenhang wäre vor einer möglichen Beschaffung ein belastbares Bepflanzungs-, Pflege- und Überwinterungskonzept erforderlich. Die Überwinterung betrifft darüber hinaus nicht nur die Vegetation, sondern auch die technischen Bestandteile des Systems. Zu klären wäre insbesondere, wie Wassertank, Bewässerungsleitungen, Pumpen, Sensorik und weitere technische Komponenten während der Wintermonate gegen Frost geschützt bzw. außer Betrieb genommen und anschließend wieder in Betrieb gesetzt werden.

Da entsprechende Systeme bereits in anderen Städten eingesetzt bzw. erprobt werden, bietet es sich an, zunächst die dort gewonnenen Erfahrungen, insbesondere hinsichtlich Begrünungsentwicklung, Winterfestigkeit, technischer Zuverlässigkeit sowie tatsächlicher Betriebs- und Unterhaltungskosten, zu beobachten und auszuwerten. Sollten sich hierbei in den kommenden Jahren positive Erfahrungen und ein angemessenes Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen zeigen, kann ein möglicher Einsatz auch für geeignete Standorte in Erfurt erneut betrachtet und vertieft geprüft werden.

Unabhängig davon sollte die Anstrengung vorrangig darauf gerichtet werden, in der Innenstadt dauerhaft Raum für Bäume zu schaffen. Für die Anschaffungskosten eines „ecotrii“ von rund

30.000 Euro können in vergleichbarer Größenordnung etwa drei fachgerechte Stadtbaumpflanzungen realisiert werden. Statt die vorhandenen finanziellen und fachlichen Ressourcen in ein technisch komplexes System mit bislang nicht abschließend belegter Dauerhaftigkeit zu binden, sollten diese vorrangig für die Schaffung geeigneter Baumstandorte, ausreichend dimensionierter Wurzelräume, Entsiegelungsmaßnahmen und weitere dauerhafte Begrünungslösungen, in Kombination mit den mobilen Bepflanzungen, eingesetzt werden. Stadtbäume entwickeln ihre klimaökologische Wirkung über Jahrzehnte weiter und stellen daher aus fachlicher Sicht die nachhaltigere Zielrichtung für die Begrünung der Innenstadt dar.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn